



Pressespiegel vom 15.03.2019



01 Sana Klinikum Offenbach

FR vom 15.03.2019

Mutmacher für Patientinnen

Nähkreis spendet anatomisch geformte Herzkissen

Der Nähkreis der Mühlheimer Adventgemeinde hat mehr als 130 anatomisch geformte Herzkissen für die Brustkrebspatientinnen des Sana-Klinikums Offenbach genäht. Das Kissen soll den Betroffenen Mut machen und mögliche Druck- und Narbenschmerzen nach einer Operation lindern. „Wir legen die

Kissen unseren Brustkrebspatientinnen als Willkommensgruß auf ihr Kopfkissen“, sagt Dr. Lida Schneider, Psychoonkologin im Brustkrebszentrum. „Mit dieser kleinen Geste vermitteln wir den Patientinnen, dass sie mit ihren Ängsten, Sorgen und ihrem Leid nicht alleine sind.“ Operationen, Chemo-

therapie und andere medizinische Eingriffe hinterlassen bei Krebspatientinnen körperliche und seelische Spuren. Der Nähkreis engagiert sich auch für ganz kleine Patienten und häkelt wärmende Mützen und Söckchen sowie therapeutische Kraken für Frühgeborene. Er finanziert sich aus Spenden. jon



Stadtpost vom 21.03.2018

Nähkreis der Mühlheimer Adventgemeinde fertigt Kissen für Brustkrebspatientinnen

Herzkissen lindern Schmerzen

Offenbach (red) – Auf den Nähkreis der Mühlheimer Adventgemeinde ist Verlass: Hanna Wagner und ihre fleißigen Helferinnen haben wieder über 130 Herzkissen für die Brustkrebspatientinnen des Sana Klinikums Offenbach gefertigt. Das anatomisch geformte, handgenähte Herzkissen dient nicht nur als „Mutmacher“ in der schweren Zeit nach der Diagnose „Brustkrebs“, sondern lindert zugleich auch mögliche Druck- und Narbenschmerzen nach einer Operation. „Wir legen die Kissen unseren Brustkrebspatientinnen als Willkommensgruß auf ihr Kopfkissen im Patientenzimmer“, berichtet Dr. Lida Schneider, Psychoonkologin im Brustkrebszentrum am Sana Klinikum Offenbach. „Mit dieser kleinen Geste vermitteln wir den Patientinnen, dass sie mit ihren Ängsten, Sorgen und ihrem Leid nicht alleine sind, denn andere Menschen fühlen mit ihnen und wollen ihnen mit diesen buchstäblich von Herzen kommenden Kissen Trost spenden.“ Diese wohlthuende Wirkung kann auch Waltraut Spahn, ehemalige Patientin des Brustkrebszentrums am Sana Klinikum Offenbach, bestätigen,

und sie weiß, wovon sie spricht: 2014 bekam sie selbst ein Kissen geschenkt und war sofort von dieser Idee begeistert. „Da denkt jemand an mich, obwohl er mich gar nicht kennt. Das hat mir Mut gemacht.“ Mit diesem Ziel vor Augen, haben sich die ehrenamtlichen Helferinnen des Nähkreises „Lebensfreude“ der Adventgemeinde Mühlheim erneut ans Werk gemacht. „Herzen gegen Schmerzen lautet unser Motto, weil die besondere Form des Herzens gerade der verletzten Seele guttun“, erläutert Hanna Wagner, die den Nähkreis im Dezember 2013 gegründet und mittlerweile über 20 Helferinnen um sich geschart hat. Die Herstellung der Herzen ist sehr gut organisiert, alle Arbeiten sind generalstabsmäßig verteilt: Die Stoffe sind bis zum Nähtag gewaschen, gebügelt und vorgeschnitten. Ein Teil der Frauen näht die Herzen zusammen, eine andere Gruppe stopft sie mit Füllwatte aus, die dritte Gruppe schließt sie von Hand und die vierte Gruppe prüft abschließend die Qualität der Kissen, die streng nach internationalen Vorgaben angefertigt werden. „Helfen kann wirklich jeder“ berichtet Näherin Irene. „Meine



„Wir sind froh und dankbar, dass es Ehrenamtliche wie Hanna Wagner (vorne Mitte) und ihr Team gibt, ohne deren Engagement dies nicht möglich wäre“, bedankte sich Professor Christian Jackisch (hintere Reihe, Vierter von links) herzlich für die Übergabe der Herzkissen. Foto: p

Freundin hat nur noch fünf Prozent Sehkraft. Sie beteiligt sich dennoch und stopft die Kissen, die nicht schwerer sein dürfen als 170 Gramm.“ Operationen, Chemotherapie und andere medizinische Eingriffe hinterlas-

sen bei Krebspatientinnen körperliche und seelische Spuren. Die farbenfrohen Kissen sind auch eine physische Erleichterung. „Die operative Therapie des Mammakarzinoms hat sich in den letzten 20 Jahren enorm verbessert“, er-

läutert Prof. Dr. med. Christian Jackisch, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und Vorsitzender der Hessischen Krebsgesellschaft. „So ist die Rate der brusterhaltenden Operationen heute bei rund 70 Prozent

anzusiedeln. Doch auch, wenn die früher so gefürchtete radikale Entfernung der Brust und der Achsellymphknoten dank besserer Methoden der Früherkennung und der Therapie nur noch selten vorkommt, leiden die Pa-

tientinnen nach der Operation unter Wundschmerzen und anschwellenden Lymphknoten. Unter die Achsel geklemmt, passt sich das Kissen dank seiner Herzform optimal an den Körper an, lindert so den Druck auf die Operationsnarbe und entlastet die Lymphgefäße.“ Der Nähkreis der Mühlheimer Adventgemeinde engagiert sich auch für ganz kleine Patienten und häkelt wärmende Mützchen und Söckchen sowie therapeutische Kraken für Frühgeborene. Mit viel Liebe nähen sie darüber hinaus sogenannte Sternenbetten für verstorbene Babys. „Unsere Gruppe ist für alle Interessierten offen, und frau muss auch noch nicht mal nähen können. Der Nähkreis finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Wir freuen uns daher über jede tatkräftige und finanzielle Unterstützung“, lädt Hanna Wagner zum Mitmachen ein. Prof. Jackisch hat, wie auch im letzten Jahr, die Materialkosten von mehr als 1.000 Euro übernommen und würde sich über weitere Spenden aus der Bevölkerung für seine Heldinnen des Alltags freuen. Weitere Informationen unter www.muehlheim.adventist.eu/Herzkissen